

## Stoa

.  
...

Heraklit

5

### Vorspiel

Mehr als ein andres mag dies Buch bekunden,  
Wie weit ich vor-schritt und wie kühl die Luft  
10 Den Hang umweht, auf dem ich weiterschreite.  
Lang ließ ich hinter mir, was nie mein Reich war  
(Ein Durchgang nur), und ohne ein Bedauern.  
Der Sinn der Örter ist mir ganz verwandelt,  
Und ganz verwandelt auch der Sinn der Zeit.  
15 Von wann dies kam? Es kam, wie Schicksal kommt,  
Vom Innersten: von einem Tode, den ich  
Zu sterben willig war und den ich leben mußte.  
Von jenem Abgeschlossenhaben blieb  
Der Siegeldruck und ward, mit neuen Bildern,  
20 Die nun sich boten, vielfach unterlegt,  
Zum Stempel über Ja und Nein: zum Letzten,  
Aus dem die Gleichung unsres Lebens fließt.  
Ich las sie ab aus ruhenden Gestirnen  
Und setzte ihre Zeichen in mein Herz:  
25 Nicht einmal zuckend, als das Tor nun zufiel:  
Unwiderruflich: denn es gibt nicht Umkehr  
Von dieser zu den schon durchmessenen Stufen.  
Wer so in seinem Schicksal steht, dem werden  
Plötzlich die Spiegel blind im Tausch des Lichtes ..  
30 Rückwärts gewendet, ziehen die Begleiter ..  
Der Weg der letzten Rechenschaft beginnt:  
Wo du nun gehst, sind alle Zeichen aufgehoben,  
Und wer du bist, wird sich daran erweisen,  
Ob du der Waage ewiges Gleich erträgst.  
(214 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/benrath/stoa/chap003.html>